

Anfrage: Gruppe DIE LINKE. für den Sozialausschuss 10.05.2021 „Kinderarmut / BuT“

1. Wie viele Kinder im Kreis Mettmann gelten als arm und leben in Familien mit SGB II Bezug?

Sozialstaatlich definierte Armut (Bertelsmann Stiftung, 2020: Kinderarmut in Deutschland):

- Erwachsene bzw. Kinder gelten als arm, sofern sie in einem Haushalt leben, der Leistungen nach dem SGB II erhält.

Relative Armut (Bertelsmann Stiftung, 2020: Kinderarmut in Deutschland):

- Relative Armut besteht dann, wenn ein Einkommen unterhalb des soziokulturellen Existenzminimums vorliegt, d.h. sie ist abhängig von dem Standard und den Gegebenheiten in einer bestimmten Gesellschaft.
- Bei einem Schwellenwert von 60% des Durchschnittseinkommens wird von einem erhöhten Armutsrisiko ausgegangen. Die Armutsgefährdungsquote beschreibt demnach, wie vielen Menschen in einer Gesellschaft weniger als 60% des durchschnittlichen Nettoäquivalenzeinkommens zur Verfügung steht.

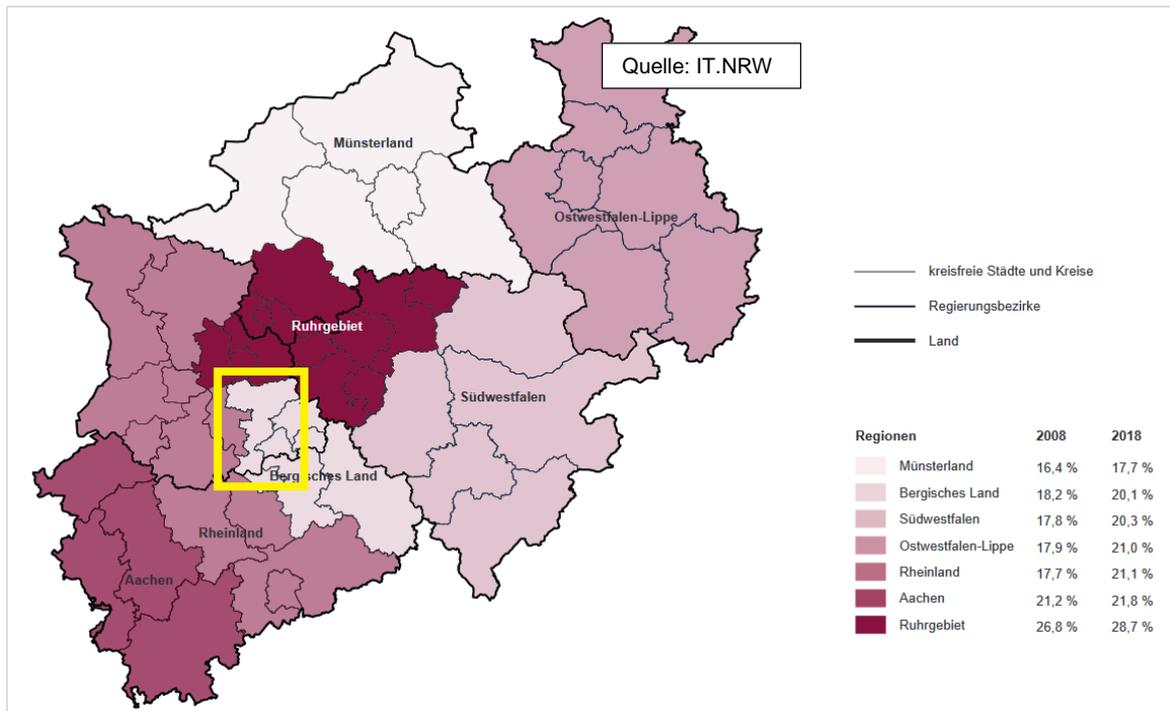
Kinder in Bedarfsgemeinschaften im Kreis Mettmann 2016 bis 2020

Quelle: Bundesagentur für Arbeit	Dezember 2016	Dezember 2017	Dezember 2018	Dezember 2019	Dezember 2020
Kinder unter 18 Jahren	12.542	13.053	12.767	12.632	12.898
Kinder unter 15 Jahren	10.677	11.192	10.994	10.953	11.237
differenziert nach Geschlecht					
männlich	6.453	6.712	6.611	6.609	6.698
weiblich	6.089	6.341	6.156	6.023	6.200

- Im Dezember 2020 lebten 12.898 Kinder unter 18 Jahren im Kreis Mettmann in einer Bedarfsgemeinschaft.
- Die Anzahl der Kinder in einer Bedarfsgemeinschaft ist zwischen 2016 und 2020 um etwa 2,8% gestiegen.

2. Wie viele Kinder und Jugendliche im Kreis Mettmann sind armutsbedroht, weil sie in Familien mit weniger als 60 % des durchschnittlichen Einkommens leben, aber noch nicht als arm gelten?

3. Wie hoch ist der Anteil der armen und armutsbedrohten Kinder und Jugendlichen unter 18 in der Altersgruppe insgesamt?



- In den letzten zehn Jahren ist die Armutsgefährdungsquote im Kreis Mettmann von etwa 18,2% im Jahr 2008 auf 20,1% im Jahr 2018 angestiegen (+1,9 Prozentpunkte).

Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften im Kreis Mettmann (Dezember 2019)

Quelle: IT.NRW, Bundesagentur für Arbeit (Bevölkerungszahlen für das Jahresende 2020 liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor)	Anzahl Kinder insgesamt	Anzahl Kinder in Bedarfsgemeinschaften	Anteil Kinder in Bedarfsgemeinschaften
unter 3 Jahren	13.501	2.379	17,6%
3 bis unter 6 Jahren	14.058	2.385	17,0%
6 bis unter 15 Jahren	39.814	6.189	15,5%
15 bis unter 18 Jahren	13.847	1.679	12,1%
unter 18 Jahren insgesamt	67.373	10.953	16,3%
insgesamt	81.220	12.632	15,6%

- Insgesamt lag der Anteil der Kinder, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben, am Jahresende 2019 bei etwa 15,6%.
- Mit steigendem Alter sinkt der Anteil der Kinder in einer Bedarfsgemeinschaft (Kinder unter 3 Jahren: 17,6%; Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren: 12,1%).

4. Wie viele Kinder und Jugendliche im Kreis Mettmann sind insgesamt anspruchsberechtigt für Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (bzw. „Gute-Schule-Gesetz“) der Bundesregierung?

5. Wie viele Kinder und Jugendliche nehmen daraus Leistungen in Anspruch?

Die Zuständigkeit des Kreises Mettmann bezieht sich grundsätzlich auf alle leistungsberechtigten Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene aus den Rechtskreisen:

- Sozialgesetzbuch II
- Sozialgesetzbuch XII
- Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Dem Kreissozialamt liegen nur die Fallzahlen für bewilligte Leistungen der Bildung und Teilhabe vor. Der größte Leistungsgrad lässt sich hierbei beim Schulbedarfspaket erreichen, da hierauf alle o.g. Personen im schulpflichtigen Alter zu den gesetzlichen Stichtagen einen Anspruch haben. Für Anspruchsberechtigte nach dem SGB II und SGB XII erfolgt eine automatisierte Auszahlung. Für Berechtigte nach dem BKGG ist ein Antrag erforderlich.

Hier ist festzuhalten, dass im Bereich des SGB II ca. 6.900 Schüler_innen und im Bereich des BKGG (Bezug von Wohngeld und Familienzuschlag) sowie des SGB XII ca. 1.500 Schüler_innen das Schulbedarfspaket beziehen.

Wie viele Kinder haben die Kosten für Schulausflüge und Klassenfahrten abgenommen bekommen?

Bedingt durch die Coronapandemie konnten sowohl im letzten als auch in diesem Jahr verursacht durch Schul- und Kindergartenschließungen, Distanzunterricht und Kontaktbegrenzungen nur vereinzelte Schulausflüge und Klassenfahrten stattfinden.

Dennoch wurden im Jahr 2020 insgesamt knapp 110.000 Euro für Ausflüge und Fahrten – sowohl der Schulen als auch der Einrichtungen der Kindertagespflege – im Rahmen der Bildung und Teilhabe übernommen.

Wie viele Kinder erhalten Geld für den persönlichen Schulbedarf?

Die Auszahlung des Schulbedarfspakets erfolgt jeweils zum 01.02. und 01.08. eines Jahres. Für das laufende Jahr wurde die Pauschale auf 51,50 Euro im Februar und 103 Euro im August erhöht (zuvor 50 Euro und 100 Euro). Wie oben bereits erläutert beziehen im Kreis Mettmann ca. 8.400 Schüler_innen diese Leistung.

Bei wie vielen Kindern sind die Eigenanteile für gemeinschaftliches Mittagessen z.B. in Schulen, Kindertagesstätten, Horten und in der Kindertagespflege weggefallen bzw. werden übernommen?

Mit Einführung des Starke-Familien-Gesetzes zum 01.08.2019 ist die Leistung eines Eigenanteils weggefallen, so dass seit diesem Zeitpunkt für Anspruchsberechtigte die Kosten der Mittagsverpflegung in voller Höhe durch das Bildungs- und Teilhabepaket übernommen werden.

Auch diese Leistung konnte bedingt durch die aktuelle Pandemielage seit März 2020 und die hiermit verbundenen Schul- und Kindergartenschließungen nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass viele Anbieter auf die Zahlung verzichtet haben. Dennoch wurden im vergangenen Jahr über 2 Mio. Euro für die Kosten der Mittagsverpflegung übernommen.

Wie viele Kinder erhalten die Eigenanteile bei der Schülerbeförderung erstattet?

Mit der Einführung des Starke-Familien-Gesetzes ist auch die Zahlung des Eigenanteils für die Schülerbeförderung entfallen. Für Anspruchsberechtigte werden somit seit dem 01.08.2019 die Beförderungskosten in voller Höhe übernommen. Im Kreis Mettmann sind das in der Regel die Kosten für das vergünstigte Schoko-Ticket. Insgesamt wurden im Jahr 2020 Kosten der Schülerbeförderung im Rahmen der Bildung und Teilhabe in Höhe von knapp 30.000 Euro übernommen.

Wie viele Kinder haben Mittel für die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft („Teilhabebedarf“) von 15 Euro im Monat beantragt?

Auch dieses Leistungspaket konnte pandemiebedingt im vergangenen Jahr nicht im vollen Umfang ausgeschöpft werden. Insbesondere Ferienfreizeiten und Ausflüge von gemeinnützigen Organisationen oder Vereinen fanden nur sehr begrenzt statt. Gleiches gilt für Schwimmkurse bzw. sonstige Kurse von Sport- oder Musikvereinen. Dennoch wurden im Jahr 2020 Leistungen der sozialen und kulturellen Teilhabe in Höhe von rund 260.000 Euro übernommen.

6. Gab es in dem Themenfeld der Beantragung von BuT Ablehnungen, Widersprüche, Klagen? Wenn ja, in welchem Umfang?

Der örtliche Träger der Sozialhilfe führt keine Statistiken zu Bewilligungs- oder Ablehnungsquoten. Durch die enge Anbindung des Kreissozialamtes mit den örtlichen Sozialämtern und dem Jobcenter ME-aktiv kann jedoch davon ausgegangen werden, dass es insbesondere im Bereich der Leistungen der Bildung und Teilhabe grundsätzlich zu sehr wenigen Ablehnungen kommen kann. Infolgedessen sind auch keine Widersprüche oder gar Klagen bekannt.

7. Werden die BuT-Angebote proaktiv an die Kund_innen kommuniziert?

Die örtlichen Sozialämter und das Jobcenter ME-aktiv sind bemüht, allen Leistungsberechtigten die Möglichkeiten der Leistungen der Bildung und Teilhabe zu eröffnen. Entsprechendes Informationsmaterial ist als Flyer oder auch über die Homepages erreichbar.

Hierzu wird gezielt beraten und informiert. Insbesondere durch die Schulsozialarbeiter können zusätzliche positive Entwicklungen erreicht werden.

Zudem besteht eine gute Vernetzung zwischen örtlichen Sozialämtern, dem Jobcenter, den Schulsozialarbeiter_innen sowie der Kreisverwaltung. Hier besteht ein regelmäßiger Austausch z.B. in Form von Arbeitstreffen.

Darüber hinaus hat das JC ME-aktiv im vergangenen Jahr eine Kampagne geplant, dass Bildungs- und Teilhabepaket zusätzlich zu bewerben. Diese musste jedoch coronabedingt verschoben werden.

8. Wurden für Kinder und Jugendliche im Kreis Mettmann Lock-Down Hilfen wie z.B. Schulcomputer als Mehrbedarf für den Online Unterricht beantragt, genehmigt und bezahlt? Gab es irgendwelche sonstigen Hilfen für die Betroffenen?

Das Amt für Schule und Bildung unterstützt die Schulen bei der Digitalisierung mit Beratungen, Fortbildungen und der Anschaffung von mobilen Endgeräten. Weiterhin haben zahlreiche Organisationen dabei geholfen, durch Anschaffung gebrauchter Endgeräte für benachteiligte Kinder und Jugendliche, digitalen Unterricht zu ermöglichen.

Die Verwaltung hat sich in 2020 dazu entschlossen, in einer ersten Ausstattungswelle 20 Prozent der Schülerinnen und Schüler (SuS) mit mobilen Endgeräten auszustatten. In Zahlen bedeutet dies rund 1.900 Endgeräte, die beschafft, vorbereitet und verteilt werden müssen. Dazu müssen Datenschutz- und Nutzungsvereinbarungen getroffen werden. Das Ausrollen dieser Geräte ist inzwischen abgeschlossen.

Das Integrationszentrum Mettmann hat zudem einen Schwerpunkt darin gesetzt, allen Grundschulen im Kreis Mettmann für neuzugewanderte Kinder und andere Förderbedürftige Lehr-Assistent_innen zur Verfügung zu stellen. Die Kinder bekommen wöchentlich fünf bis zehn Förderstunden, um die pandemiebedingten Rückschritte aufzuholen. Die Förderung findet auch im Lock-Down durch den Einsatz der Lehr-Assistent_innen in der Notbetreuung statt.

Darüber hinaus unterstützt das Kreisintegrationszentrum ein Projekt der Bildungskoordination. In diesem Projekt wird die Schule mit dem höchsten Anteil an benachteiligten Kindern und Jugendlichen, die Martin-Luther-King-Hauptschule in Velbert, durch zusätzlichen Förderunterricht unterstützt, die Benachteiligungen zu mildern. Gleichzeitig werden für benachteiligte Kinder und Jugendliche, zuletzt in den Osterferien, Lernferien angeboten. In zwanzig Gruppen wurden und werden etwa 300 bis 400 Kinder und Jugendliche im Kreisgebiet unterstützt.